

Dazu die Wappen derer
von Nostitz,

bez.: F. H. (?) v. N.

Pöllnitz (?),

bez.: D. v. P.

Verdeckt.

Theler,

bez.: W. C. T.

von Nostitz,

bez.: H. S. v. N.

von Schönberg,

bez.: V. v. S.

von Rechenberg,

bez.: D. v. R.

An der Südmauer, innen, etwa in der Mitte.

Denkmal des Wolf Kaspar Theler, † 1684.

Totenschild, Holz, geschnitzt und bemalt, gegen 120 cm breit.

Achteckig, oblonger Schild, darin das Wappen der Theler, bez.: C. W. T.

Darum die Inschrift:

Der Hochwohl Edel gebohrne Gestrenge Mañ Veste und Hochben..te Herr
Wolff Caspar Theler wurde gebohren 1638 den 26. Martii ist Selig gestorben
den 24. April Aō 1684 seines Alters 46 Jahre 4 Wochen 1 Tag und 2 Stunden.

Oben ein Engelskopf und Trophäen, unten ein geflügelter Totenkopf,
seitlich Trophäen.

Neben dem Schilde hängen ein Degen und dessen Scheide.

An der Südmauer, über dem Grabmal.

Denkmal des Pastors Christophorus Wünsche, † 1699.

Rechteckige Sandsteinplatte, 84 : 175 cm messend.

Mit bekröntem, von Palmzweigen umrahmtem Inschriftfeld, in dessen
Mitte ein Kelch in einer ovalen Mulde sitzt. Unten eine Leichentext-
kartusche, oben in den Zwickeln Bänder mit der Bezeichnung:

Erst bewähret. Dann verkläret.

Die Ranken der Kartusche und die Palmzweige sind grün bemalt. Die
Krone ist u. a. vergoldet.

Die Inschrift lautet:

In diesem Gottes Hause / ruhet Der weil. Wohl Ehrwürdi- / ge Großachtbahre
und Wohlgelahrte / Herr Christophorus Wünsche / in die 25. Jahr treu fleißig
gewe- / sener Pfarr al- / hier . . . geb. . . . zu Hen / nersdorff bey / Löbau aō
1642. / 30. Xbr: vereh / lichte sich mit / Jungfr. Anna / Reginen Lehmannin /
aō 1675. 1. Aug: haben beysamen gelebet 24. Jahr . . . jedoch oh / ne Leibes
Erben. Starb seelig am 24. / 8br: 1699 . . . Leichen Text Ps: 94 v. 19.

An der Südwand der Kirche, innen.

Denkmal des Heinrich Christoph Schübler, † 1767 (Fig. 262).

Sandstein, 160 cm breit, gegen 4 m hoch.

Auf hohem Postament ein Sarkophag, an den eine ovale schwarze
Marmortafel für die Inschrift geheftet ist. Diese von Kränzen umgeben.
Darauf ein mit Lorbeer umwundener Obelisk. Vor diesem eine Urne, in
der Mitte ein rundes Marmormedaillon, seitlich zwei Putten, links ein
stehender, der dem Medaillon eine Palme zureicht, rechts ein weinender mit
umgedrehter Fackel. Auf dem Medaillon das Relief eines Mannes mit
langem Haar und Haarband.